

Cultural Studies: »That's Going On«

16:30 bis 18:00 Uhr, Raum 14.27

Roger Behrens

Der Titel der Veranstaltung ist als Antwort auf Lawrence Grossbergs Buchtitelfrage »What's Going On?« zu verstehen. Vgl. Lawrence Grossberg, ›What's Going on? Cultural Studies und Popularkultur‹, Cultural Studies Bd. 3, Wien: Turia + Kant 2000.

Zugleich schließt unser Seminar an das Seminar: »Was ist hier eigentlich los? – Cultural Studies zur Einführung« vom Sommersemester 2002 an.

Zur Anschaffung empfohlen:

Christina Lutter Markus Reisenleitner, ›Cultural Studies – Eine Einführung‹, Wien 1998

Ferner, für die aktuelle Debatte:

Karl H. Hörnig u. Rainer Winter (Hg.), ›Widerspenstige Kulturen. Cultural Studies als Herausforderung‹, Frankfurt am Main 1999

Jan Engelmann (Hg.), ›Die kleinen Unterschiede. Der Cultural Studies-Reader‹, Frankfurt am Main 1999

»Cultural Studies sind jedoch nicht als spezifische wissenschaftliche Disziplin zu verstehen, sie werden auch nicht primär über vorgegebene Gegenstandsbereiche definiert, sondern durch die Herangehensweise an Fragestellungen. Das heißt, es handelt sich um eine Forschungsstrategie, die mittels innovativer methodologischer Ansätze eine Vielzahl von Disziplinen bei der Definition ihrer Gegenstände und der Annäherung an sie betrifft ... Cultural Studies kann als intellektuelle Praxis benannt werden, die beschreibt, wie das alltägliche Leben von Menschen (everyday life) durch und mit Kultur definiert wird, und die Strategien für eine Bewältigung seine Veränderungen anbietet.« (Christina Lutter, Markus Reisenleitner, ›Cultural Studies. Eine Einführung‹, Wien 1998, S. 9)

Erste Stunde, 10. Oktober 2005: Einführung I

Zum Problembegriff ›Cultural Studies‹

Seminarplan.

Zweite Stunde, 17. Oktober 2005: Einführung II

Die Grundlagen der Cultural Studies; Philosophie, Soziologie und Kulturwissenschaften – Geschichte und Streit der Fakultäten.

Verteilung der Referate.

Dritte Stunde, 24. Oktober 2005: Voraussetzungen der Cultural Studies: die Kulturindustriethese von Adorno und Horkheimer

Textgrundlage:

Abschnitt ›Kulturindustrie. Aufklärung als Massenbetrug‹, in: Theodor W. Adorno und Max Horkheimer, ›Dialektik der Aufklärung‹, 1944/47, diverse Ausgaben.

R: Christine Geupel

Vierte Stunde, 31. Oktober 2005: Cultural Studies, Kulturtheorie, Gesellschaftskritik und Literaturwissenschaft.

Textgrundlage:

Leo Löwenthal, ›Literatur und Massenkultur‹, Schriften Bd. 1, Frankfurt am Main 1990

Siehe auch: Herbert Marcuse, ›Über den affirmativen Charakter der Kultur‹; Siegfried Kracauer, ›Die Angestellten‹; Walter Benjamin, ›Der Autor als Produzent‹.)

Siegfried Kracauer, ›Das Ornament der Masse‹, Frankfurt am Main 1977

Siegfried Kracauer, ›Die Angestellten‹, Frankfurt am Main 1974

Walter Benjamin, ›Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit‹, in: Gesammelte Schriften Band I·2, Frankfurt am Main 1991, S. 431 ff.

Eine gute Einleitung in das Thema ist:

Ben Highmore, ›Everyday Life and Cultural Theory. An Introduction‹, London und New York 2002

Fünfte Stunde, 7. November 2005: Die »Gründungsväter« der Cultural Studies: Metthew Arnold, Raymond Williams, Richard Hoggart ...

Lit.:

Raymond Williams, ›Culture and Society 1780–1950‹, Middlesex 1961 (Erstauflage 1958); hier S. 13 bis 22 und S. 258 bis 275

Stuart Hall, ›Die Formierung eines Diaspora-Intellektuellen‹, in: ›Cultural Studies. Ein politisches Theorieprojekt‹, Hamburg 2000, S. 8 ff.

Richard Johnson, ›Was sind eigentlich Cultural Studies?‹, in: Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter, ›Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung‹, Lüneburg 1999, S. 139 ff.

Lawrence Grossberg, ›Was sind Cultural Studies?‹, in: Karl H. Hörning und Rainer Winter, ›Widerspenstige Kulturen. Cultural Studies als Herausforderung‹, Frankfurt am Main 1999, S. 43 ff.

Daraus, S. 55: »... Die einzige Möglichkeit, Cultural Studies zu betreiben: sie ständig neu in Reaktion auf die sich verändernden geografischen und historischen, politischen, institutionellen sowie intellektuellen Bedingungen zu definieren, sie immer wieder in eine festgelegte Disziplin einzubringen, auch wenn dies die Legitimität der bestehenden Einteilung der intellektuellen Arbeit in Disziplinen herausfordert. Cultural Studies stellen für mich eine bestimmte Weise der Kontextualisierung und Politisierung intellektueller Praxis dar. Sie sind aber kein intellektuelles Universalmittel, nicht einmal ein neues Paradigma ... Sie sind einem

bestimmten Stil intellektueller Arbeit und deren Bedeutung sowohl innerhalb als auch außerhalb der akademischen Welt verpflichtet.«
(Grossberg, S. 45)

Außerdem:

Raymond Williams, ›Culture and Society‹, 1958 (dt: Gesellschaftstheorie als Begriffsgeschichte, München 1972)

Raymond Williams, ›The Long Revolution‹, 1961

Richard Hoggart, ›The Uses of Literacy‹, 1957/8

Sechste Stunde, 14. November 2005: Cultural Studies, Klassengesellschaft und Arbeiterbewegung

Lit.:

Stuart Hall und Tony Jefferson, ›Resistance through Rituals. Youth subcultures in post-war Britain‹, London 1993 (1. Aufl.: 1976)
Originalausgabe von:

John Clarke, ›Jugendkultur als Widerstand‹, Frankfurt am Main 1981, darin:

– Graham Murdock, Robin McCron, ›Klassenbewußtsein und Generationsbewusstsein‹, S. 15 bis 38

– John Clarke, Stuart Hall, Tony Jefferson, Brian Roberts, ›Subkulturen, Kulturen und Klasse‹, S. 39 bis 132

Edward P. Thompson, ›The Making of The English Working Class‹, auch auf Deutsch verfügbar (Suhrkamp)

Siebte Stunde, 21. November 2005: Cultural Studies und Jugendkultur.

Lit.:

John Clarke u. a., ›Jugendkultur als Widerstand‹, Frankfurt am Main 1979. Daraus vor allem: John Clarke, ›Stil‹, S. 133 ff. u.a. (Dieser Text ist

auch in: »but I like it.« Jugendkultur und Popmusik, hg. v. Peter Kemper u. a., Stuttgart 1998, verfügbar)

Ferner, grundlegend:

Rolf Schwendter, Theorie der Subkultur (verschiedene Ausgaben, Frankfurt am Main und Hamburg)

R: N.N.

Achte Stunde, 28. November 2005: Profane Culture, Spaß am Widerstand.

Lit.:

Paul Willis, »Profane Culture. Rocker, Hippies: Subversive Stile der Jugendkultur«, Frankfurt am Main 1981

Paul Willis, »Spaß am Widerstand. Gegenkultur in der Arbeiterschule«, Frankfurt am Main 1982

Neunte Stunde, 5. Dezember 2005: Cultural Studies exemplarisch: Das Mod-Phänomen

Lit.:

Dick Hebdige, »Die Bedeutung des Mod-Phänomens«, in: John Clarke, »Jugendkultur als Widerstand«, Frankfurt am Main 1981, S. 158 bis 170

Die Geschichte der Mods ist ziemlich gut im Internet dokumentiert, insbesondere findet sich reichlich Material zu »Quadrophenia« von The Who.

Referat: Björn Arend

Tipp: Abends wird der Film »Quadrophenia« von The Who im Vamos gezeigt!

Zehnte Stunde, 12. Dezember 2005: Punk, Hippies, Siebziger ...

Elfte Stunde, 19. Dezember 2005: Die Achtziger und Neunziger ...

Neue Themen, vom Fernsehen bis zum Rassismus. Neue Theorien, Foucault und Deleuze etc.

Lit.:

Stuart Hall, ›Kodieren/Dekodieren‹, in: Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter, ›Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung‹, Lüneburg 1999, S. 92 ff.

Stuart Hall, ›Cultural Studies. Zwei Paradigmen‹, in: Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter, ›Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung‹, Lüneburg 1999, S. 113 ff.

Lawrence Grossberg, ›Cultural Studies: Was steckt in einem Namen? (Noch einmal)‹, in: ›What's Going on? Cultural Studies und Popularkultur‹, Wien 2000

Christian Höller, ›Widerstandsrituale und Pop-Plateaus‹, in: Tom Holert und Mark Terkessidis, ›Mainstream der Minderheiten. Pop in der Kontrollgesellschaft‹, Berlin 1996, S.55 bis 71

R: Katharina Bethge und Sonja Lorenzen

Zwölfte Stunde, 2. Januar 2006: Die Bedeutungsverschiebung im Begriff ›Widerstand‹ – John Fiske

Lit.:

John Fiske, ›Lustvoll Shoppen‹, in: ›Lesarten des Populären‹, Wien 2000, S. 26

John Fiske, ›Frauen und Quiz-Shows: Konsum, Patriarchat und widerständige Vergnügen‹, in: Jan Engelmann, ›Die kleinen Unterschiede. Der Cultural Studies-Reader‹, Frankfurt am Main und New York 1999, S. 175 ff.

John Fiske, im Gespräch mit Eggo Müller, »Kampf im Alltagsleben«, in: Jan Engelmann, ›Die kleinen Unterschiede. Der Cultural Studies-Reader‹, Frankfurt am Main und New York 1999, S. 187 ff.

Angela McRobbie, ›Bridging the ›Gap‹: Feminismus, Mode und Konsum‹, in: Jan Engelmann, ›Die kleinen Unterschiede. Der Cultural Studies-Reader‹, Frankfurt am Main und New York 1999, S. 202 ff.

Angela McRobbie, eine E-Mail-Konversation mit Birgit Schmitz, »Eine komplett andere Welt«, in: Jan Engelmann, ›Die kleinen Unterschiede. Der Cultural Studies-Reader‹, Frankfurt am Main und New York 1999, S. 221 ff.

Ferner:

John Fiske, ›Augenblicke des Fernsehens. Weder Text noch Publikum‹, in: Lorenz Engell, Oliver Fahle u.a. (Hg.), ›Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard‹, Stuttgart 1999

Dreizehnte Stunde, 9. Januar 2006: Bourdieu; Symbole, Zeichen und kulturelles Kapital

Lit.:

Stuart Hall, ›Kodieren/Dekodieren‹, in: Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter, ›Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung‹, Lüneburg 1999, S. 92 ff.

Pierre Bourdieu, N.N.

Referat: Julian Amershe

Vierzehnte Stunde, 16. Januar 2006: Douglas Kellner, Medientheorie, Critical Theory and Cultural Studies.

Rainer Winter, ›Der Douglas-Kellner-Reader‹, Halem Verlag (gerade erschienen)

Referat: Andrea Wagner

LITERATUR

Diedrich Diederichsen, Dick Hebdige, Olaph-Dante Marx, ›Schocker. Stile und Moden der Subkultur‹, Reinbek bei Hamburg 1983

M.a José Ragué Arias und Umberto Eco, ›Pop. Kunst und Kultur der Jugend‹, Reinbek bei Hamburg 1978

Klaus Neumann-Braun, Axel Schmidt und Manfred Mai, ›Popvisionen. Links in die Zukunft‹

Simon Frith, ›Jugendkultur und Rockmusik. Soziologie der englischen Musikszene‹, Reinbek bei Hamburg 1981

Helmut Salzinger, ›Rockpower. Oder Wie musikalisch ist die Revolution?‹, Reinbek bei Hamburg 1972/82

Peter Kemper, Thomas Langhoff und Ulrich Sonnenschein, »but I like it« ›Jugend und Popmusik‹, Suttgart 1998

Lawrence Grossberg, ›What's Going on? Cultural Studies und Popularkultur‹, Cultural Studies Bd. 3, Wien: Turia + Kant 2000.

Christina Lutter Markus Reisenleitner, ›Cultural Studies – Eine Einführung‹, Wien 1998

Karl H. Hörnig u. Rainer Winter (Hg.), ›Widerspenstige Kulturen. Cultural Studies als Herausforderung‹, Frankfurt am Main 1999

Jan Engelmann (Hg.), ›Die kleinen Unterschiede. Der Cultural Studies-Reader‹, Frankfurt am Main 1999

Theodor W. Adorno und Max Horkheimer, ›Dialektik der Aufklärung‹, 1944/47

Leo Löwenthal, ›Literatur und Massenkultur‹, Schriften Bd. 1, Frankfurt am Main 1990

Siegfried Kracauer, ›Das Ornament der Masse‹, Frankfurt am Main 1977

Siegfried Kracauer, ›Die Angestellten‹, Frankfurt am Main 1974

Walter Benjamin, ›Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit‹, in: Gesammelte Schriften Band I·2, Frankfurt am Main 1991, S. 431 ff.

Ben Highmore, ›Everyday Life and Cultural Theory. An Introduction‹, London und New York 2002

Raymond Williams, ›Culture and Society 1780–1950‹, Middlesex 1961 (Erstauflage 1958)

Stuart Hall, ›Cultural Studies. Ein politisches Theorieprojekt‹, Hamburg 2000

Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter, ›Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung‹, Lüneburg 1999

Karl H. Hörning und Rainer Winter, ›Widerspenstige Kulturen. Cultural Studies als Herausforderung‹, Frankfurt am Main 1999

Raymond Williams, ›Culture and Society‹, 1958 (dt: Gesellschaftstheorie als Begriffsgeschichte, München 1972)

Raymond Williams, ›The Long Revolution‹, 1961

Richard Hoggart, ›The Uses of Literacy‹, 1957/8

Stuart Hall und Tony Jefferson, ›Resistance through Rituals. Youth subcultures in post-war Britain‹, London 1993 (1. Aufl.: 1976)

John Clarke, ›Jugendkultur als Widerstand‹, Frankfurt am Main 1981, darin:

Edward P. Thompson, ›The Making of The English Working Class‹, auch auf Deutsch verfügbar (Suhrkamp)

Rolf Schwendter, Theorie der Subkultur (verschiedene Ausgaben, Frankfurt am Main und Hamburg)

Paul Willis, ›Profane Culture. Rocker, Hippies: Subversive Stile der Jugendkultur‹, Frankfurt am Main 1981

Paul Willis, ›Spaß am Widerstand. Gegenkultur in der Arbeiterschule‹, Frankfurt am Main 1982

Tom Holert und Mark Terkessidis, ›Mainstream der Minderheiten. Pop in der Kontrollgesellschaft‹, Berlin 1996

John Fiske, ›Lesarten des Populären‹, Wien 2000

Lorenz Engell, Oliver Fahle u.a. (Hg.), ›Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard‹, Stuttgart 1999

Rainer Winter (Hg.), ›Der Douglas-Kellner-Reader‹, Halem Verlag (gerade erschienen)